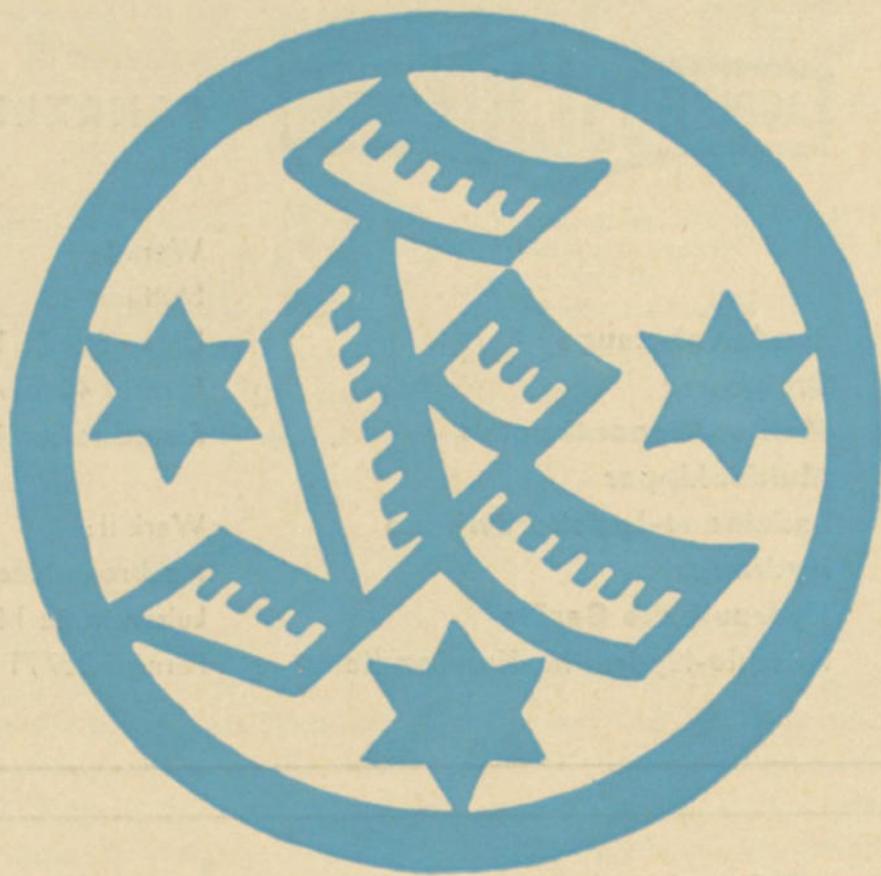


SPORTVEREIN STUTTGARTER KICKERS E.V.



VEREINSNACHRICHTEN

März 1963

Heft 3



FAHRZEUGBAU

Sonderfahrzeuge
Dreiachser
Meiller-Kippaufbauten
Muldenkipper
Ladekrane-Ladebordwände
Hydraulik];
Hydraulische Geräte]
Höschle-Hydraulik-Kundendienst

Werk I:
Stuttgart 13
Ulmer Straße 190 – 196
Fernruf 40451/52/53
Fernschreiber 07/22144

Werk II:
Heilbronn/Neckar
Luisenstraße 14 – 16
Fernruf 85771

Blumenhaus Pilz

am Pragfriedhof
auch sonntags von 11 – 13 Uhr geöffnet

Moderne Blumen-
und Kranzbinderei
Dekorationen
zu allen Gelegenheiten
Friedhofgärtnerei
FLEUROP-Vermittlung

STUTTGART N FRIEDHOFSTRASSE 49 TELEFON 29 19 67

Wer etwas wirklich Gutes will, kauft beim Kleiderberater

Pennartz+Plein

Stuttgart · Königstraße 42 und Kienestraße im Cottahaus

VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS
STUTTGARTER KICKERS E.
V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100
Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis

Geschäftsstelle Ruf Nr. 762421
und 762441
Girokonto 427 Städt. Girokasse
Stuttgarter Bank 51620



Sportplatzanlage und Clubhaus
in Stuttgart-Degerloch
Ruf Nr. 762395
Postscheckkonto Stuttgart 7490

35. JAHRGANG

STUTTGART, MÄRZ 1963

NUMMER 3

Von Monat zu Monat

Das „große Spiel“, unser Schlager der Saison, ist vorüber; es war ein großartiger Kampf, die Pokalschlacht gegen den „Goliath“ 1860 München wird lange in unserem Gedächtnis haften. Am Ende der Spielzeit stand es 3:3, mehr als verdient! Und dann erlebten wir wieder einmal den Fall, wie sehr man von dem sprichwörtlichen Fußballpech verfolgt werden kann, dieses Mal in Form des Herrn Schiedsrichter, dessen Uhr langsamer lief als die der 10 000 Zuschauer, denn in der 92. Minute fiel das vierte Tor der „Löwen“, das gleichbedeutend mit dem „Aus“ war!

Wollen wir nicht mit dem Schicksal hadern, unsere Mannschaft lieferte ein großes Spiel, sie verlangte dem neuen Süddeutschen Meister das letzte ab und untermauerte damit zu Recht ihren Anspruch auf einen Platz in der Regionalliga. Der Zuschauerstrom blieb allerdings hinter unseren Erwartungen zurück, aber trotzdem glaube ich, daß das Vertrauen der Stuttgarter Fußball-Anhänger so langsam wieder zurückgewonnen wird, und das ist bitter notwendig.

Es gab wieder Tore am laufenden Band, und die will man doch sehen: Gegen FC Singen 7:0, gegen 1860 München 3:4, gegen Fulda 6:2. Zwischendurch ein 1:1 bei unserem Angstgegner in Neustadt!

Trotzdem wir noch 10 schwere Spiele vor uns haben, so kann man sich, bei anhaltenden Leistungen der 1. Mannschaft, langsam mit dem Gedanken vertraut machen, die Kickers in der neuen Saison in der Regional-Liga zu sehen. Mehr ist nicht zu erreichen, aber dazu benötigen wir die Unterstützung aller Fußball-Anhänger, die bei den Heimspielen dabei sind und somit dazu beitragen, daß den Kickers der Weg für die Zukunft geebnet wird! Bedenken Sie, die Landeshauptstadt Stuttgart ohne Regionalliga-Verein, undenkbar!

Etwas niedergeschlagen verließen wir die letzte Tagung der II. Liga Süd, denn es war der Heimweg von einer seltenen „Beerdigung“! Und an diesem 1. März 1963 wurde den Funktionären des Süddeutschen Fußballvorstandes mancher harte Brocken an den Kopf geworfen, und deswegen kann ich mich heute noch nicht des Eindruckes erwehren, daß mit den Vereinen der II. Liga etwas arg „Schindluder“ getrieben wurde. Niemals werde ich die Worte der maßgebenden Herren vor knapp 9 Monaten vergessen, als man uns allen die Stärke des SFV dokumentierte, die zwischenzeitlich in weniger als nichts zerronnen ist! Die kommenden Rücktritte beim Verbandstag des Süddeutschen Verbandstages, sind sie nicht etwa auch der Ausdruck des Versagens auf der ganzen Linie bei den entscheidenden Verhandlungen mit dem DFB?

Es ist halt immer noch so: Macht geht vor Recht! Man hat zu lange geglaubt, diese Macht zu haben, doch diese irriige Meinung geht nur zu Lasten vieler Vereine der II. Liga Süd, und wen es trifft, der hat sehr lange daran zu dauern. Mehr als gespannt kann man auf die nächsten Wochen sein, denn einmal muß das Visier geöffnet werden, einmal muß man doch Farbe bekennen, denn der Vorteil, den man bereits den „Großen“ in die Hände gespielt hat, sagt eigentlich doch alles. Sie können schalten und walten nach Belieben, wobei sich die Frage erhebt, was man den anderen Vereinen noch bieten kann! Aber wahrscheinlich nicht mehr, denn bis dahin ist der Markt verlaufen . . .

Sälzler

Tapeten

Linoleum

Vorhänge

Teppiche

samt Verarbeitung dieser Artikel vom bekannten **Fachgeschäft**
und Kickersmitglied



E. RAMSAIER

Spezialhaus für Innendekoration

Stuttgart S Böblinger Str. 7 Am Marienplatz
Telefon 7 40 17

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, lassen Sie sich unverbindlich beraten



F U S S B A L L

LEITUNG: GOTTFRIED SALZLER

Der Spielausschußvorsitzende hat das Wort:

In der 92. Minute verloren!

Das stellten 10 000 Zuschauer fest, die ins Stadion kamen, um das Pokalspiel gegen den derzeitigen Spitzenreiter der I. Liga Süd, 1860 München, zu erleben. Unsere Mannschaft zeigte dabei ein Spiel, das – ohne zu übertreiben – „bundesligareif“ war. Doch e i n e Uhr genügte, um uns die weitere Chance, im Pokal noch ein Wort mitzureden, zunichte zu machen. Viele Zuschriften und Telefonanrufe wollten wissen, ob es denn da keine Möglichkeit gibt, zu protestieren! Nein – es gibt keine, denn dies war eine Tatsachenentscheidung des Schiedsrichters und kein Regelverstoß, denn s e i n e Uhr ging richtig. Damit hatten wir 3:4 verloren.

Beim Spiel gegen Singen, das eine Woche vorher stattfand, lief die Uhr richtig, wir gewannen mit 7:0 Toren. Nicht die Tore allein waren es, die uns allen große Freude bereiteten, nein, das gesamte Mannschaftsspiel trug dazu bei, um diesen Erfolg zu erringen. Dabei fiel mir erneut auf, daß 4 von den 7 erzielten Toren von der Hintermannschaft kamen.

Als wir bereits samstags die Reise nach Neustadt antraten, mußten wir die Feststellung machen, daß einige unserer Spieler mit der Grippe zu kämpfen hatten, was dann auch prompt beim Spiel gegen Neustadt, das 1:1 endete, zum Ausdruck kam. In der 1. Halbzeit spielten wir noch mit einem Elan, der sich sehen lassen konnte, da hätten wir ohne weiteres mit 2 bis 3 Toren führen können, doch nur einmal mußte der hervorragende Neustadter Torwart den Ball aus dem Netz holen. In der 2. Hälfte wurden wir immer mehr eingeschnürt, die Hintermannschaft wurde überlastet, konnte die Bälle nur noch wegschlagen, ohne den Sturm mit präzisen Vorlagen zu bedienen, dies mußte auf die Dauer ins Auge gehen. Daß ausgerechnet ein zahmes Schüßchen unserem Torwart zum Verhängnis wurde – ist Pech. Am Schluß waren wir dann noch froh, wenigstens einen Punkt

Alles für den Fußballsport

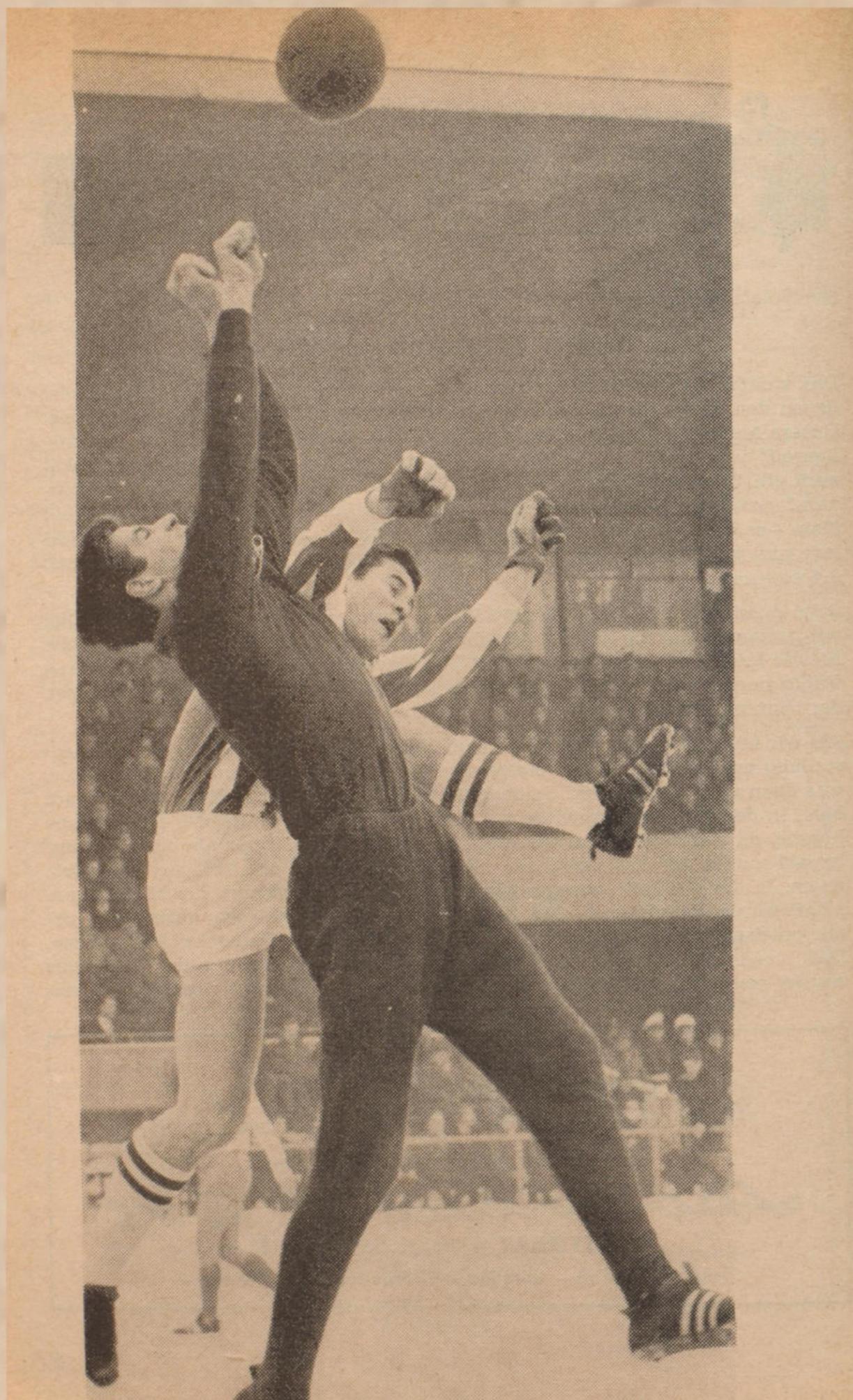
(u. a. die neuesten Stiefel-Modelle von Adidas und Puma)

aus dem ältesten Fachgeschäft am Platze

Sporthaus **Z E H**

STUTTGART • Kirchstraße 10 und 16

Telefon 245763 – Mitglied seit Gründung des Vereins –



gerettet zu haben. Daß unsere Mannschaft mit sich selbst nach diesem Spiel nicht zufrieden war, zeigte das Stimmungsbarometer, das bei der Ankunft in Stuttgart auf dem Nullpunkt war.

Gegen Borussia Fulda mußten wir ohne Ernst Tippelt antreten, da ihm scheinbar eine Reise nach Berlin mehr bedeutete als seine Kameraden der 1. Mannschaft. Ohne Erlaubnis unsererseits ließ Ernst Tippelt im Spiel gegen Borussia Fulda seine Kameraden der 1. Mannschaft und uns im Stich, um in Berlin an einem Handballturnier seiner Schule teilzunehmen. Dafür setzten wir Vogel ein und gewannen dieses Spiel verdient mit 6:2 Toren. Bei einigen Spielern zeigte sich deutlich, daß diese sich auf normalem Rasen besser in Szene setzen können, anderen dagegen der bisher vorhandene Schneeboden von Vorteil war. Nach diesem Sieg stehen wir punktgleich mit 4 anderen Vereinen an der Spitze. Doch haben diese Vereine teilweise 2 und sogar 3 Spiele weniger, so daß der derzeitige Tabellenstand kein genaues Bild gibt. Erst nach Ostern, wenn die Plätze alle wieder bespielbar sind, wird die Tabellenskala in etwa stimmen; hoffen wir, daß wir weiterhin ganz oben mitmischen, das wäre zugleich auch für unseren 1. Vorsitzenden, Fred Sälzler, eine Freude, damit sich sein Gesundheitszustand schnell bessert und wir recht bald wieder mit ihm rechnen können.

Bruno Dossmann

◀ Zu nebenstehendem Bild:

Erst 6 mal in 13 Punktspielen konnte unser 23jähriger Torwartriase Siegfried Gräter bezwungen werden. Im Pokalspiel gegen die Münchner „Löwen“ allerdings mußte er vier Tore „einstecken“.

(Aus Kickers — 1860 3:4 Klischee: Sportbericht)

Rundfunk alband Fernsehen

Kundendienst

Antennenbau

eigene Reparaturwerkstätte

Inh. Alband und Schwarzkopf

Sindelfingen Langstraße 38

Telefon 87 06

Besuchen Sie auch unsere

Ausstellungsräume Stuttgart 13

Libanonstraße 66 Telefon 46 34 25

Elektrogeräte

Schallplattenbar

Waschmaschinen

Kühlschränke

Herde u. s. w.

Im Spiegel der Presse

Über die Spiele unserer Vertragsspielerelf

Kantersieg gegen Singen 04

(17. 2. 1963) Stuttgarter Kickers – FC Singen 04 7:0 (3:0)

Gräter; Dienelt, Bopp; Hinterstocker, Steeb, Heinrich; Höflinger, Binder, Eglin, Tippelt, Huber.

SR: Alt, Frankfurt. – Zuschauer: 3300.

Tore: Heinrich (3), Huber (2), Dienelt, Binder.

„Eine gute Partie der Kickers, die ihrem Gegner in jeder Phase und in allen Belangen klar überlegen waren. Das 7:0 ist ‚knapp‘ ausgefallen: zwei Lattenschüsse und ein Pfofenschuß und ein halbes Dutzend weiterer klarer Möglichkeiten unterstreichen dies.

Auf matsch-nassem Boden spielten die Kickers direkt und steil und kompromißlos ihre überlegene Technik aus. Heinrich, Huber und Tippelt gaben eine ‚Gala-Vorstellung‘. Die ganze Mannschaft ohne Fehler.“ (Kicker)

Gingen tausend Uhren nach . . . ?

(23. 2. 1963) SFV-Pokal: Stuttgarter Kickers – 1860 München 3:4 (2:2)

Gräter; Dienelt, Bopp; Hinterstocker, Steeb, Heinrich; Wendel, Binder, Höflinger, Tippelt, Huber.

SR: Hubbuch, Bruchsal. – Zuschauer: 10 000.

Tore: Höflinger (2), Wendel.

„Die Kickers lieferten im Stadion eine wirklich großartige Partie, und schon die Reihenfolge der Tore beweist, wie hart umstritten dieses Pokalspiel verlief. Begeistert schöne Angriffe trugen die Kickers nach dem 2:1 durch Höflinger vor, aber trotz dieser drückenden Überlegenheit gelang ihnen kein Tor. Wie eine kalte Dusche wirkte deshalb der Ausgleichstreffer durch Kohlars, Münchens besten Stürmer. Erst eine Minute nach Ablauf der regulären Spielzeit fiel dann der Münchner Siegestreffer.

Steeb, Dienelt und Heinrich ragten aus der Kickers-Deckung besonders heraus; kaum vom Ball zu trennen war Binder, und auch Wendel und Huber machten ihre Sache ganz ausgezeichnet.“ (Sport-Kurier)

Gräter gab sich nur einmal geschlagen

(3. 3. 1963) VfL Neustadt – Stuttgarter Kickers 1:1 (0:1)

Gräter; Dienelt, Bopp; Schmitt, Steeb, Heinrich; Wendel, Höflinger, Binder, Tippelt, Huber.

SR: Böttcher, Kassel. – Zuschauer: 3000.

Tor: Höflinger.

„Vor 3000 Zuschauern lieferten sich die beiden Mannschaften einen äußerst erbiterten Kampf mit großem körperlichen Einsatz. Auch spielerisch stand dieses Treffen über allen anderen Neustädter Begegnungen dieser Saison. Die Gäste verdanken den einen Punkt ihrer resoluten und körperlich überlegenen Abwehr mit Steeb, Heinrich und Gräter als den herausragenden Kräften.“ (Sportmagazin)

Werner Huber wie einst im Mai

(10. 3. 1963) Stuttgarter Kickers – Borussia Fulda 6:2 (3:0)

Gräter; Dienelt, Bopp; Hinterstocker, Steeb, Heinrich; Wendel, Binder, Höflinger, Huber, Vogel.

SR: Scheuring, Schweinfurt. – Zuschauer: 4500.

Tore: Höflinger (3), Huber (2), Binder.

„Die Zuschauer sahen ein gutes, wechselvolles und vor allem torreiches Spiel, sie sahen einen Kickerssturm in Schußlaune, wobei insbesondere die ausgezeichnete Form von Höflinger, aber auch die Spiellaune von Huber (der an den vier ersten Toren maßgeblich beteiligt war; die Red.) hervorzuheben ist. Aber auch Wendel war wieder der bewegliche und schußfreudige Außenstürmer. Er hatte freilich diesmal besonderes Pech, denn dreimal traf er Latte und Pfosten.“

(Sportbericht)

Bilanz:

Heimspiele:	13	10	1	2	35:12	21:5
Auswärtsspiele:	11	3	2	6	8:16	8:14
Gesamt:	24	13	3	8	43:28	29:19

In den bisherigen 24 Punktspielen wurden 18 Spieler eingesetzt: Rolf Steeb (24 mal), Werner Heinrich (23), Ludwig Hinterstocker (21), Werner Huber (20), Herbert Dienelt (18), Manfred Bopp (18), Heinz Wendel (17), Knut Tagliaferri (15), Ernst Tippelt (15), Werner Weiß (14), Siegfried Gräter (13), Paul Czernai (13), Herbert Binder (12), Wilfried Vogel (11), Günter Bär (10), Wolfgang Höflinger (9), Rainer Schmitt (8), Manfred Eglin (3).

Torschützen: Tagliaferri 11, Heinrich 6, Huber 6, Höflinger 5, Dienelt 3, Wendel 3, Binder 2, Czernai 2, Weiß 1, Vogel 1.

Erstes Fachgeschäft

in Innendekorationen und
Schaufenstergestaltungen

Reichhaltige Auswahl in
Dekorations- und Bezugsstoffen
sowie Stors

Individuelle Beratung!

W. Widmann

Stuttgart N · Fritz-Elsas-Straße 36 · Telefon 29 57 72

Sorgen um ein Pokalspiel

Durch Losentscheid erhielten wir in der 3. Runde des DFB-Pokal den derzeitigen Spitzenreiter der 1. Liga Süd, TSV München 1860, zum Gegner. Überall wurde das mit großem Beifall aufgenommen, denn jeder erinnerte sich noch des hervorragenden Spieles, welches die Münchener gegen unsere Freunde, den VfB Stuttgart, gezeigt haben. Sicherlich konnten wir in diesem Spiel nur Außenseiter sein, trotzdem wollten aber auch wir ein gutes Spiel zeigen.

Ob das gelungen ist, wird bestimmt an anderer Stelle zu lesen sein, denn darüber zu berichten ist nicht meine Aufgabe. Ich will mich nur mit den Vorbereitungen beschäftigen.

Zu hoffen war, daß zu dieser Pokalbegegnung doch einige Zuschauer mehr als bei den letzten Verbandsspielen kommen würden. Dank sei an dieser Stelle der Stuttgarter Presse gesagt, die die Werbetrommel zu unserer vollsten Zufriedenheit gerührt hat.

Bis zum Donnerstag vor dem Spiel kannten wir keine Sorgen, denn bis dahin hatte das Spielfeld des Neckarstadions nur eine leichte Schneedecke und war in hervorragender Verfassung. Leider fing es dann aber am Donnerstag morgens gegen 7 Uhr an zu schneien und hört erst in den späten Abendstunden auf. Nur mit weinenden Augen haben wir die Schneeflocken verfolgt und mußten bei einer Besichtigung des Spielfeldes feststellen, daß in der Zwischenzeit eine Schneedecke von 17–20 cm vorhanden war. Unsere Gesichter wurden länger und länger, denn bei diesen Bodenverhältnissen konnte kein Spiel ausgetragen werden. Bei den Besprechungen mit Herrn Ackermann von der Stadionverwaltung, die unsere Herren Ulrich und Stegmaier geführt haben, war festzustellen, daß für die Räumung kein Personal zur Verfügung stehen würde. Ebenso war an diesem Tage Herr Verwaltungsdirektor Haas nicht in Stuttgart und somit auch niemand bei der Stadtverwaltung, der die grundsätzliche Genehmigung zur Räumung des Spielfeldes erteilen konnte.

Jetzt war guter Rat teuer, denn niemand wußte, ob die Zeit am Freitag noch reichen würde. Vorweg muß besonders anerkennend erwähnt werden, daß Herr Karl Stegmaier durch Zurverfügungstellung von Arbeitskräften das Haupthindernis aus der Welt geschafft hat. Ebenso wurden von ihm Lkw's herbeigeschafft.

In den frühen Morgenstunden des Freitags gelang es durch unzählige Telefonate endlich, Herrn Verwaltungsdirektor Haas vom Sportamt zu erreichen und die Anordnung der Räumung des Spielfeldes zu erwirken.

Alle möglichen Arbeitskräfte haben mit viel Fleiß die gewaltige Arbeit geschafft. Über 1400 cbm Schnee mußten bewegt werden, 200 Fuhren waren notwendig, um den Schnee abzutransportieren. Selbst am Samstagvormittag war noch nicht alles geschafft. Hier sprangen dankenswerterweise einige Kameraden der Bundeswehr ein.

Wenn bis zum Spielbeginn auch nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten und hinterher Stimmen laut wurden, man hätte bei der Räumung des Guten zuviel getan, so bitte ich zu berücksichtigen, daß alle Helfer ihr Bestes gegeben haben. Es war einfach nicht zu vermeiden, daß an dieser oder jener Stelle eine Eisschicht hervortrat.

Dank gebührt unseren unbekanntenen Helfern und darüberhinaus insbesondere den Herren Mußnüg und Ackermann von der Stadionverwaltung und unseren Mitgliedern, den Herren Ulrich und Karl Stegmaier. Ständig sind sie an Ort und Stelle gewesen, um die erforderlichen Arbeiten zu lenken und zu leiten. Nur

ihrer Initiative ist es zu verdanken, daß sich am 23. Februar 1963 das Spielfeld im Neckarstadion in verhältnismäßig guter Verfassung befand.

Ihre Bemühungen wurden durch ein schönes Spiel beider Mannschaften belohnt.

Günter Schmidt



Diese Abwehr Hinterstockers gegen den Münchner Anzill wurde von Schiedsrichter Hubbuch mit einem Elfmeter geahndet, den Stemmer unhaltbar verwandelte. (Aus Kickers — 1860 3:4, Klischee: Sportbericht)

Meldungen der Kickers-Alten

Beim letzten Treffen am 2. März durften wir folgende Kameraden infolge Erkrankung nicht in unserer Mitte begrüßen:

Döte Rüdinger, Hermann Stein, Georg Schwarz, Wilhelm Hug, Oscar Wildermuth und Frau. Allen wollen wir gute Besserung wünschen und sagen „Auf Wiedersehen!“

Karten gingen ein von:

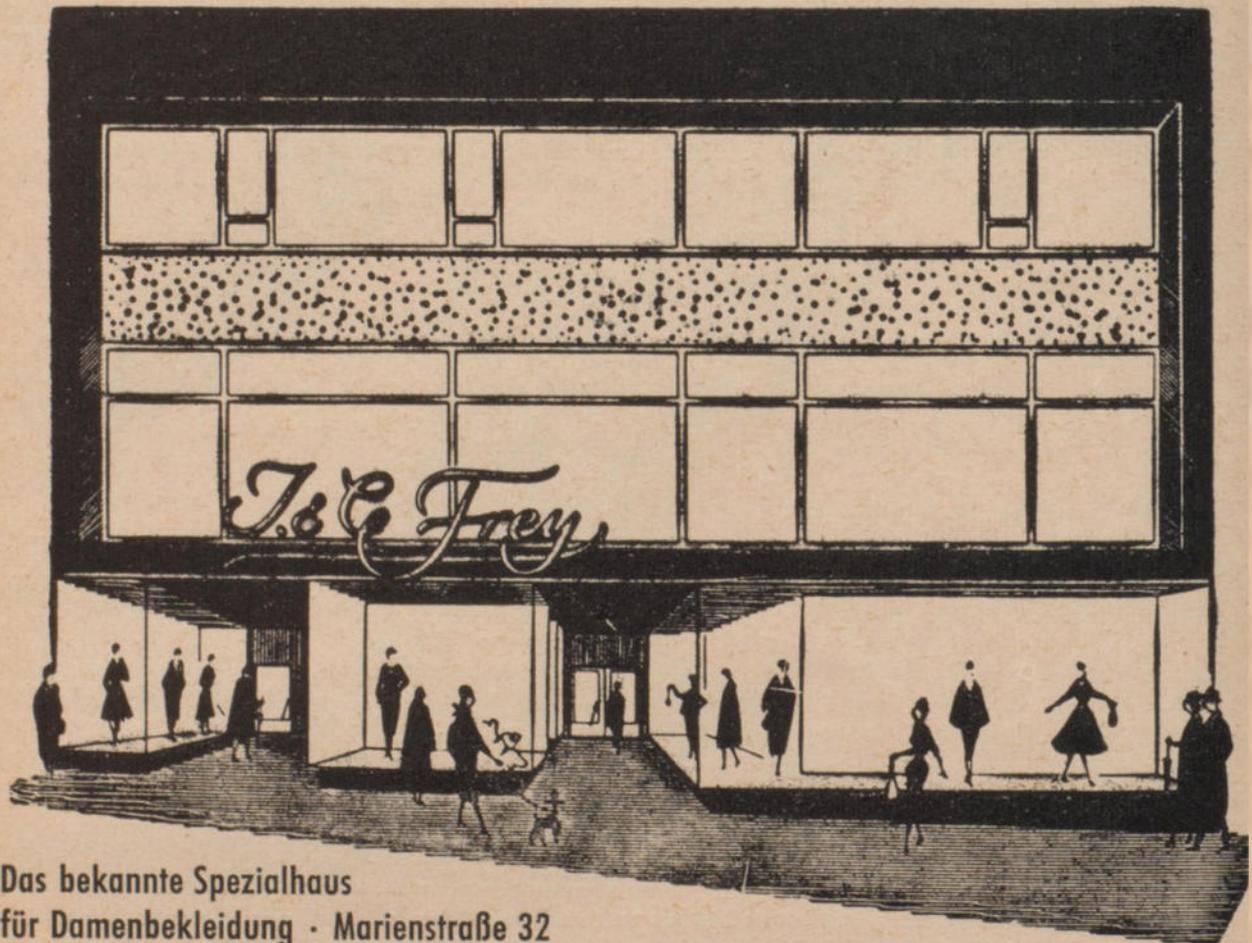
Carl Locher aus Philadelphia, der sich mächtig über die Erfolge der 1. Mannschaft in den letzten Spielen freut. Er hat für dieses Jahr den Karlsruher Fußballverein und den 1. FC Bamberg mit einer Chartermaschine zu Spielen in den Staaten verpflichtet. Er kann wieder fast normal gehen.

Albert Blum grüßt aus Bad Oberdorf im Allgäu, wo er sich einer Badekur mit gutem Erfolg unterzieht.

Hermann Gumpers Frau berichtet, daß er noch immer das Bett hüten muß. Wir wünschen ihm baldige Genesung.

Otto Löble, Wiesbaden, freut sich immer, wenn er auf unseren Karten – allerdings oft mit Erraten – so viele alte bekannte Namen lesen darf. Die Kranken läßt er besonders grüßen.

Am Montag, 4. März, mußten wir leider schon wieder einen Sportkameraden zur letzten Ruhe geleiten: Unser früheres altes Mitglied **Otto Fauser** verstarb im Alter von 70 Jahren. Er hat manchem Kickers während seiner Tätigkeit beim städt. Arbeitsamt als Stellenvermittler oder Schlichter in Berufsnöten geholfen. Ehre seinem Andenken!



Das bekannte Spezialhaus
für Damenbekleidung · Marienstraße 32

Erinnern Sie sich noch ?

Edmund Conen trägt den Kickersdreß

Einer der größten deutschen Mittelstürmer aller Zeiten war Edmund Conen. In dem kleinen Weinort Ürzig am 10. November 1914 geboren, trat Conen 1928 dem FC Saarbrücken bei, der damals von Toni Unseld trainiert wurde. In kurzer Zeit arbeitete sich Conen in die erste Jugendmannschaft empor, wo er zunächst als Verteidiger eingesetzt wurde und nur aushilfsweise im Sturm spielte. In der gleichen Mannschaft spielte auch Bubi Sold, der als Mittelläufer bereits zu größeren Hoffnungen berechtigte. Trotz schärfster Opposition innerhalb des Vereins wagte der Saarbrücker Trainer und Conen-Entdecker Toni Unseld das Experiment, den inzwischen 16jährigen Edmund im Freundschaftsspiel gegen den VfR Mannheim als Mittelstürmer aufzustellen. 1932 wurde der 18jährige Schützenkönig von Süddeutschland, und im Januar 1934 bestritt er in Frankfurt gegen Ungarn sein erstes Länderspiel. Die deutsche Länderelf spielte mit

Kreß; Haringer, Stubb; Gramlich, Goldbrunner, Oehm; Lehner, Lachner, Conen, Noack, Politz.



Edmund Conen
im Dreß der Stuttgarter Stadtauswahl

Die Weltmeisterschaft 1934 in Italien wurde für Conen ein großes Erlebnis. Nach dem 5:2 über Belgien in Florenz – der „Ed“ schoß 3 Tore – und dem 2:1 über Schweden in Mailand verlor die deutsche Elf gegen Planicka-Tschechoslowakei in Rom 1:2. Im Kampf um den dritten Platz bezwang dann die deutsche Mannschaft in Neapel Österreich 3:2. Allerdings mußte Österreich auf Matthias Sindelar verzichten. Über den berühmten Österreicher Karl Sesta, dem „Enfant terrible“ der Wunderteamzeit, erzählt Edmund Conen:

„Das Publikum hatte sich bald diesen kleinen aber trotz einer gewissen Korpulenz unerhört vitalen Verteidiger zum Liebling auserkoren. Sesta war nicht nur ein glasharter Zerstörer, sondern in seinen massigen, muskelbepackten Oberschenkeln steckte eine urwüchsige Kraft, die sich in einem weiten, befreienden Schlag äußerte. Außerdem war er ein exzellenter Techniker, und seine Einlagen, die freilich oft mehr für die Galerie als für das Teamwork gedacht waren, sind ebenso berühmt geworden wie seine Schimpferei berüchtigt. Zu seiner ganz persönlichen Note aber gehörten jene improvisierten Kabinettstückchen, die das Publikum zu hellen Begeisterungstürmen hinrissen.

Ich hatte mit Lehner gewechselt und trieb den Ball entlang der Linie vor mir her. Sesta kam mit Siebenmeilenstiefeln wie eine Billardkugel dahergehüpft, und ich wollte ihn gerade hinter mir lassen, als der Ball plötzlich verschwunden war und ich unter dem Gelächter der Zuschauer ins Leere lief. Sesta hatte nichts anderes getan, als sich blitzschnell mit seinem Allerwertesten auf den Ball gesetzt. Ich war so verblüfft, daß der wuselige Dreikäsehoch in aller Ruhe wieder aufstehen konnte. Das Stadion raste. Denn solche Einlagen waren ganz nach dem Geschmack des italienischen Publikums. Ich hatte natürlich für den Spott nicht zu sorgen und konnte mir nur vornehmen, das nächste Mal auf der Hut zu sein.

Plötzlich hatte ich wieder, etwa zehn Meter vor dem Tor, eine große Chance. Ich brauchte nur noch Torwart Platzer zu schlagen. Aber da brauste Sesta heran, um sich – der Beifall des Publikums muß es ihm wohl angetan haben – prompt wieder auf den Ball zu setzen. Diesmal freilich hatte er die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Ich war also auf eine neue Einlage gefaßt und keinesfalls gewillt, abermals eine Zielscheibe des Spotts abzugeben. Kurz entschlossen trat ich ihm das Leder unter dem breiten Hinterteil weg, und gemächlich rollte es zu Ernst Lehner, der nur noch zum 3:0 einzuschieben brauchte. Es war eines der Tore, über die ich mich am meisten gefreut habe, denn Schadenfreude ist eben doch die größte Freude ...“

Gedr. Müller

Das älteste Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren
STUTT GART, Kirchstraße 10 – bei der Stiftskirche, Ruf 246388

Bestecke · Rasierapparate · Feuerzeuge · Taschenmesser u. Scheren
in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert in eigener
Werkstätte im Hause · **Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren**



Für Edmund Conen folgten Länderspiele in Stuttgart gegen die Schweiz (4:0), in Amsterdam gegen Holland (3:2), in Paris gegen Frankreich (3:1), in Köln gegen Spanien (1:2), in Dresden gegen die CSR (3:1), in Oslo gegen Norwegen (1:1), in Stockholm gegen Schweden (1:3), in München gegen Finnland (6:0) und in Breslau gegen Polen (1:0), als ihn dann eine Krankheit zu einer fast dreijährigen Pause zwang. Nach vierzehn Länderspielen verschwand der Name Conen aus den Schlagzeilen der Sportblätter. Über seine Krankheit kursierten die unsinnigsten Gerüchte. In Wirklichkeit aber war das eingetroffen, was Conen schon seit einiger Zeit befürchtet hatte: ein physischer und moralischer Kräfteückgang und Zusammenbruch. Kreislaufstörungen und Herzneurose.

Stuttgart wurde Conens zweite Heimat

Im Februar 1939 lesen wir in den Vereinsnachrichten einen Beitrag von Kickers-trainer Ossi Müller, der im Herbst 1938 von Gablonz auf Degerlochs Höhen gekommen war:

„Conen trägt zum ersten Mal den Kickersdreß. Ich hatte das restlose Vertrauen Conens gewonnen, den ich in wochenlangem Spezialtraining so weit gebracht hatte, daß ich mich getrauen durfte, diesen prächtigen Sportsmann jederzeit einzusetzen. Gegen den SV Cannstatt wagte ich es, und ich war mit seinen Leistungen vollkommen zufrieden. Zwei Tore Conens, auf gute Vorlagen von Kipp und Merz und ein Kopfballtor Kipps markierten den 3:0-Sieg.“

Nach Siegen in Ulm (5:0), gegen Feuerbach (6:3) und einem 4:4 vor 15 000 Besuchern gegen den VfB Stuttgart gewann unsere damalige „Erste“ das letzte Verbandsspiel gegen die Sportfreunde 6:3 und spielte mit folgender Aufstellung (mit Ersatz für Deyhle, der im Tor der deutschen B-Nationalelf gegen Italien-B stand): Leydig; Ruf, Cozza; Müller, Leibfarth, Handte; Frey, Merz, Conen, Sing, Kipp. Damit errangen die Stuttgarter Kickers die Gaumeisterschaft 1939, die 24. Meisterschaft übrigens seit Bestehen des Vereins. Die Abschlußtabellenspitze:

1. Stuttgarter Kickers	18	15	1	2	67:23	31:5
2. VfB Stuttgart	18	10	4	4	38:30	24:12
3. SSV Ulm	17	9	4	4	40:26	22:12

Edmund Conen beleuchtet die finanzielle Seite seines damaligen Spielens bei den Kickers: „Ich erhielt jede Woche zehn bis fünfzehn Mark, vor allem, um körper-



GEORG EPP INTERNATIONALE MÖBELTRANSPORTE **70**
 Verpackungen • Lagerungen • Versicherung **JAHRE**
 STUTTGART S • Wilhelmsplatz 4 • Fernruf *20041 • Fernschreiber 072/2515

lich etwas zusetzen zu können, denn die fünf Mark Wehrsold, die es beim Barras alle zehn Tage gab, reichten nicht einmal zum Haarschneiden aus. Mit dem Geld, das ich von den Kickers bekam, konnte ich mir aber abends mal ein Schnitzel oder einen Rostbraten leisten, und das war eine feine Sache bei der einförmigen Kommißkost. Ich war dem Verein wirklich dankbar dafür und hätte mich geschämt, wenn ich ihm das nicht durch gute Leistungen hätte vergelten können. Ich erwähne das absichtlich, weil heute im Fußball entschieden andere Ansichten an der Tagesordnung sind.“

Gruppenspiele um die Deutsche Meisterschaft

Durch die Erringung der württembergischen Meisterschaft waren die Stuttgarter Kickers berechtigt, an den Endrundenspielen zur deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Sie kamen mit Admira Wien, Dessau 05 und dem VfR Mannheim in eine Gruppe.

Ed Conen schreibt über das erste Gruppenspiel in Wien, das vor 22 000 Zuschauern 2:6 verloren ging:

„Die Admira spielte mit Platzer; Schall, Marischka; Urbanek, Platzl, Hanreiter; Vogl, Hahnemann, Stoiber, Durspekt, Schilling.

Kickers: Deyhle; Locher, Cozza; Ribke, Vosseler, Ruf; Frey, Förschler, Conen, Sing, Kipp.

Der Auftakt im Praterstadion war vielversprechend denn nach zehn Minuten konnte ich unser Führungstor erzielen, dem Förschler einen glasharten Lattenschuß folgen ließ. Die Wiener ließen sich nicht überrumpeln, sondern spielten sich langsam und unbeirrt in eine blendende Form hinein, der wir mit dem besten Willen nichts Gleichwertiges entgegensetzen hatten. Erst beim Stand von 6:1 konnten wir unser zweites Tor schießen. Die Wiener hatten wie aus einem Guß gespielt, doch da war ein Mann, der aus diesen Könnern noch herausragte, der die Seele ihres Angriffs war: Willi Hahnemann. Bei den Zuschauern hieß er seiner pechschwarzen Haare und seines dunklen Teints wegen nur der ‚Zigeuner‘, aber das war keineswegs geringschätzig gemeint, sondern ein Kosename. Denn Hahnemann war der Liebling der Wiener.“

Die Wiener waren an Gastfreundschaft nicht zu überbieten. Um die Stuttgarter Spieler mit den Sehenswürdigkeiten der Donaustadt vertraut zu machen, organisierte ihr bekannter Manager Barton eine Autorundfahrt in Vehikeln, die selbst auf einem Autofriedhof Mitleid erregt hätten. Die Spieler wurden ganz gewaltig durcheinandergeschüttelt. Ossi Müller, der als alter Wiener mit den Kniffen der dortigen Manager vertraut war, schimpfte wie ein Rohrspatz und ließ sich nicht von dem Glauben abbringen, daß diese „Schüttelei“ absichtlich inszeniert sei, um die Spieler etwas aus dem Gleichgewicht zu heben. Ossi Müller meinte: „Lieber Barton, am Grabe werde ich Dir dies nicht vergessen.“

„Und witzig sind die Weaner“, meinte der Ossi weiter. „Ich verlangte eine stark geheizte Kabine, was mir auch fest versprochen wurde. Als wir dann genau eine Stunde vor dem Spiel eintrafen, wunderte ich mich nicht wenig über die Kälte in der Kabine. Die Heizung war zwar auf ‚stark‘ gestellt – die großen Klappenfenster in zirka sechs Meter Höhe dagegen waren sperrangelweit offen!“



Erinnern Sie sich noch . . . ↵ — Frühjahr 1939. Von links nach rechts: Ribke, Conen, Cozza.
(Klischee: Archiv Sportbericht)

Eine nette Begebenheit soll hier auch noch angeführt werden. Während des Spiels im Praterstadion soll gerade ein Rundfahrtautobus vorbeigefahren sein, wobei der Reiseleiter gesagt haben soll: Meine Damen und Herren, sehen Sie, das ist Wien: 22 arbeiten und 22 000 schauen zu ...

Im nächsten Gruppenspiel gewannen die Kickers im Neckarstadion (damals noch ...-Kampfbahn) nach einem 0:2-Rückstand 3:2 und blieben mit dem gleichen Ergebnis über Dessau erfolgreich. Barcelona-Sepp Deyhle war in phantastischer Form (übrigens ist Deyhle auch in den USA seit der Reise der Kickersschiedsrichter 1961 bekannt als „Manhattan-Sepp“).

Da die Admira überraschend ihre beiden folgenden Spiele in Dessau (0:1) und Mannheim (0:3) verlor, lagen wir aussichtsreich im Rennen. Die Tabelle hatte nach Ende der Vorrunde folgendes Aussehen:

1. VfR Mannheim	3	2	-	1	8:4	4:2
2. Stuttgarter Kickers	3	2	-	1	8:10	4:2
3. Admira Wien	3	1	-	2	6:6	2:4
4. Dessau 05	3	1	-	2	4:6	2:4

Der wichtige und schwere Gang nach Mannheim stand bevor. In der Vereinszeitung appellierte die Vereinsleitung an die Mitglieder, die erste Mannschaft zu begleiten:

„Sonderzugfahrt zum Gruppenspiel am 30. April 1939: VfR Mannheim – Stuttgarter Kickers! – Abfahrt in Stuttgart etwa vormittags 8.30 Uhr, Rückfahrt ab Mannheim etwa abends 19.00 Uhr. Fahrpreis ca. RM 3,20 pro Person.“

Lesen Sie weiter im April-Heft: Medizinmann Ossi Müller / Großer Tag in Mannheim / Prominenter Gast: Reichstrainer Dr. Nerz / 60 000 sahen es: Baldes Ruf und die Hose des Hahnemann / ... ausgerechnet Schmeißer.

Dieser Fortsetzungsbericht wird zusammengestellt von RoMü, der als Quellen benutzt:

„Ed Conen erzählt“, herausgegeben vom „Sportbericht“, 1950;

„Fußball“, Ullstein Buch, von R. Kirn und Alex Natan, 1958, Frankfurt/Main;

„Kicker-Almanach“, Copress-Verlag, München

und Vereinsnachrichten Stuttgarter Kickers 1939 (Hefte 3–6).

KURT WULLE

Papiergroßhandlung – Bürobedarf – Büromöbel – Büromaschinen

Stuttgart-Vaihingen, Glockenblumenstr. 29, Tel. 78 05 64



LEICHTATHLETIK

LEITUNG: OSKAR HECKER

Vereinsnachrichten

Als neuer Abteilungsleiter möchte ich mich besonders bei meinem Kameraden Erwin Stegmaier recht herzlich bedanken für die geleistete Arbeit der letzten zwei Jahre. Er hat mir eine Abteilung in die Hand gegeben, die verpflichtet. Etwas Neues ist allerdings diese Arbeit für mich nicht. Bin ich ja schon 15 Jahre in dieser Arbeit tätig. Nur mit dem Unterschied, daß der jeweilige Abteilungsleiter einen Ogge hatte, den ich leider nicht zu meiner Seite habe. Die Arbeit wird von Jahr zu Jahr größer, und immer weniger Mitglieder interessieren sich an der Verwaltung unserer Leichtathletik-Abteilung. Aber mit der Kritik, wenn es nicht so geht, wie sie es sich vorgestellt haben, da ist man dann schnell zur Hand. Sie dürfen versichert sein, daß ich und unsere Athleten auch in diesem Jahr das Beste geben werden, um Sie zu befriedigen. Sollte mal etwas nicht nach Ihrem Wunsch gehen, so können Sie zu mir auf den Kickersplatz kommen. Hier bin ich, wenn keine Sportveranstaltungen sind, jeden Tag zu finden. Wir können uns dann über diesen oder jenen Punkt unterhalten, der Sie interessiert. Denken Sie auch daran, daß eine Abteilung in der Größenordnung unse-

rer Leichtathletik auch viel Geld kostet, die einer Unterstützung bedarf, um mit unseren Athleten im In- oder Ausland zu starten und den Namen Kickers gut zu vertreten. Wir sind für jede Mark dankbar.

Unser Molly Schauffele wurde beim letzten Verbandstag des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in München als einer der Stellvertreter von Dr. Max Danz gewählt. Ebenfalls wurde er beim Verbandstag des Württ. Leichtathletik-Verbandes genauso wie unser Walter Stöckle in seinem Amt erneut bestätigt. Herzliche Gratulation!

Von unserem „Internationalen“ ist zu berichten, daß Herr Oberbürgermeister Dr. Klett die Schirmherrschaft übernommen hat. Daß Walter Stöckle die Gesamtleitung der Veranstaltung übernommen hat, und wir können uns hierüber ganz besonders freuen, denn Walter Stöckle verfügt, wie wenige Männer in der Bundesrepublik, über eine solch reichliche Erfahrung an Großveranstaltungen (siehe USA-Länderkampf).

An alle älteren Kameraden möchte ich appellieren, sich doch als Kampfrichter zur Verfügung zu stellen. Denn ohne Kampfrichter ist keine Leichtathletik-Veranstal-

JUWELIER
Sebesta

STUTTGART S, Hirschstraße 18 am Rathaus

Trauringecke

Uhren

Schmuck

Bestecke

tung durchzuführen. Und unser Verein ist verpflichtet, auf Grund seiner Größe unbedingt noch einige Kampfrichter abzustellen. Wer Lust und Liebe hat, möchte sich bei mir melden.

Und nun beginnen auch wieder die ersten Veranstaltungen. Bei einem bezirksoffenen Waldlauf in Degerloch gewann überraschend unser Fritz Mauser die 1500 m, und unser Kamerad Rust belegte den dritten Platz. Ein guter Anfang für beide. Die Deutschen Hallenmeisterschaften waren in diesem Jahr für uns sehr ungünstig. Durch einige unvorhergesehene Veranstaltungen auf dem Killesberg konnte die Bahn erst nach den Deutschen Meisterschaften eingebaut werden, so daß die Württ. und die Bezirksmeisterschaften erst danach durchgeführt werden können. So fehlte uns eine Vergleichsmöglichkeit mit unseren Kameraden im Westen und Norden, die einige solcher Veranstaltungen hinter sich hatten. Aber trotzdem konnten wir mit dem Erreichten zufrieden sein. Eine ganz große Überraschung war Gerhard Stegmann. Der über 400 m in der neuen Württ. Bestleistung von 49,1 sec. den zweiten Platz belegte. Für ihn war das in seiner dreijährigen Laufbahn sein größter Erfolg. Und er wird bestimmt auf Grund seiner hervorragenden Leistung auch in den Ländermannschaften gegen England und Frankreich zu finden sein. Eine bittere Pille war für die

4 x 400 m - Staffel der Ausfall von Gerhard Stegmann, der auf Grund einer Erschöpfung beim Entscheidungslauf nicht mehr antreten konnte. Hier sprang unser Sprinter Hansjürgen Felsen kameradschaftlicher Weise ein und lief zum ersten Mal über die 400-m-Distanz. Ein recht gutes Rennen. Der fünfte Platz wurde mit folgender Mannschaft belegt: von Moltke, Hofmann, Dengler, Felsen. Hansi Felsen war außerdem unter den sechs besten deutschen Sprintern zu finden, was auch für ihn ein großer Erfolg war. Erlauben Sie mir eine Gegenüberstellung zwischen Fußball und Leichtathletik. Wenn ein Leichtathlet unter den letzten 6 zu finden ist um die Deutsche Meisterschaft, ist das gleichbedeutend mit einer Fußballmannschaft, die in die Entscheidung um die Deutsche Meisterschaft kommt. Unsere 3 x 1000-m-Staffel konnte leider den Endlauf nicht erreichen. Teils auf Grund von Verletzungen, teils auf Grund von Unerfahrenheit in der Halle, die ja bekanntlich ihre eigenen Gesetze hat. Von unserem Peter Tippelt erwarten wir auf Grund seiner ausgezeichneten Trainingsleistungen mehr als nur 4 m. Leider hatte er an diesem Tage zwei „linke“ Füße, so daß er mit dem Anlauf nicht zurecht kam. Berlin zeigte schon jetzt, wie hart es auf der Aschenbahn im vorolympischen Jahr werden wird. Und wir hoffen und wünschen, daß wir hier gut mithalten können. Hecker

Tanken ? -

Dann nur bei unserem Mitglied, der
RHEINPREUSSEN-Großstankstelle
am Fernsehturm

Verwalter **Manfred Eissler**

Benzin - AUTORAL - Diesel - Autoschmierstoffe

Beste Wagenpflege und zuverlässiger kleiner Kundendienst



Druck: Fr. Aickelin, Leonberg, Lindenstraße 1, Telefon (07152) 6353. Verantwortlich für Inserate: Geschäftsstelle Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100, Telefon 76 24 21 und 76 24 41, für den Inhalt: Rolf Müller, Stuttgart S, Bopserstraße 16, Telefon 24 30 02.



HANDBALL

LEITUNG: LOTHAR POKORA

Mit dem beginnenden Frühjahr werden auch wir Handballer wieder erwachen müssen, wenn der Start der Feldrunde so erfolgreich sein soll wie der Abschluß der Saison 1962. Leider machen uns das Wetter und damit die so ungünstigen Bodenverhältnisse einen dicken Strich durch unsere geplanten Vorbereitungen, und so sind wir leider nach wie vor auf die Halle angewiesen. Ein Freundschaftsspiel auf dem Feld wurde bereits von Kornwestheim abgesagt, und wir werden wohl auch unseren Freunden aus Calw absagen müssen. Beruhigend ist lediglich, daß unsere Gegner mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben und so-

mit keiner hoffnungslos ins Hintertreffen gerät.

Unser Hallentraining läuft also weiter; das zusätzliche Training samstags in Degerloch (lt. Terminplan) wird aber trotzdem so gut wie möglich durchgeführt. Jeder Aktive hat demnach die Möglichkeit, sich auf das Komende vorzubereiten und wenigstens dafür zu sorgen, daß seine Kondition nicht zu wünschen übrig läßt. Mangelnde Kondition, das dürfte ja allgemein bekannt sein, ist schließlich der Hauptgrund für schlechtes und unkonzentriertes Fangen und Werfen. Der nachstehende Bericht über die letzten Hallenturniere beweist dies zur Genüge.

Kornwestheim und Fellbach — trauriger Abschluß der Hallensaison

Am 23. Februar 1963 fuhr eine kleine Schar Kickershandballer nach Kornwestheim, voller Hoffnung und mit der guten Absicht auf ein ehrenvolles Abschneiden, da wir leider nur in der allgemeinen Klasse eingestuft worden waren. (Für die Einladungsklasse kommen eben nur gute Mannschaften in Frage!) Im ersten Spiel gegen den TV

Tamm, dessen Mannschaft sich gegenüber dem Vorjahr eher verschlechtert als verbessert hat, reichte es zu einem 4:4, und ebenso konnte dem SKV Eglosheim ein mühsames 5:5 abgerungen werden. (Diese Mannschaft wurde später Turnierzweiter mit 4:6 im Endspiel gegen den VfB Stuttgart.) Dann aber, man kann es wahrhaftig

HOCHBAU

STAHLBETON
SPANNBETON
BETONWERK

STUTTGART W beim Dreieck
Silberburgstr. 119 a, Tel. *623951



**HELESCHWERDT
& SCHMITT KG**

BAUUNTERNEHMUNG

TIEFBAU

STRASSENBAU
BRÜCKENBAU
PFAHLGRÜNDUNG

NIEDERLASSUNG CALW
Bischofstr. 48, Telefon 83 00

als eine Schande empfinden, wurde gegen die II. Mannschaft des Veranstalters mit 7:9 verloren. Zugegeben, der Gegner war an diesem Tage sehr gut, aber daß die I. Mannschaft der Kickers (um der Wahrheit die Ehre zu geben, es war eine gemischte Mannschaft, zum großen Teil aber aus Spielern der ersten bestehend, die dann als Kickers I spielte) gegen diese II. verlor, ist doch nicht verständlich; zumal im ersten Hallenturnier der Saison 1962/63 Kornwestheim I von uns geschlagen wurde! Jede weitere Kritik soll hier vermieden werden, dafür ist aber interessant, wer die Teilnehmer waren: Przybyla, Bernlöhr I und II, Hochstetter, Klein, Perniß, Stapel, Schaller, Hofmann.

Am 1. März 1963 begannen die Gruppenspiele des Fellbacher Hallenturniers, zu dem auch wir eingeladen worden waren. Im ersten Spiel trafen wir auf den VfL Waiblingen und führten zur Halbzeit glatt mit 5:3, leider stellten sich aber Konditionsmängel in der zweiten Hälfte ein, und wir verloren noch mit 11:5, was bedeutet, daß wir kein Tor mehr erzielten. Nun, Waiblingen, ein Erstdivisionär, war schon ein klar überlegener Gegner, der am folgenden Tage das Turnier als Sieger beendete, wobei Mannschaften wie TB Gingen, SV Möhringen und TV Kornwestheim auf der Strecke blieben! Das zweite Spiel aber

führte uns gegen die ehrgeizige II. Mannschaft des SV Fellbach, und wieder wurde eine derart klägliche Vorstellung gegeben, daß auch dieses Spiel, diesmal mit 7:9, verloren ging. Noch im Herbst 1962 verlor diese Fellbacher Mannschaft gegen unsere zweite 1:6! Im letzten Treffen war natürlich erst recht nichts mehr zu erwarten, denn die SG Zuffenhausen kam mit einer guten Mannschaft, und so verloren wir auch da mit 6:13 und belegten den letzten Platz in dieser Gruppe! Unsere geschlagenen Helden waren Przybyla, Teschke, Hofmann, Marohn I, Stammer, Bernlöhr I, Stapel, Schaller.

Alle werden sicher gern an die kommende Feldsaison denken, nur um diese abschließenden „Bewegungsversuche mit Ball“ in der Halle zu vergessen. Wir wollen auch nicht den Fehler machen, diese Niederlagen als düsteren und drohenden Hintergrund der bevorstehenden Feldrunde zu betrachten. Zu den Turnieren sind die Beteiligten doch mehr oder weniger hallenmüde und gleichgültig gegangen, so daß ein Erfolg kaum zu erwarten war. Trotzdem ist dies keine annehmbare Entschuldigung, denn dann hätte man auch auf eine Beteiligung verzichten können. Nun, Geschehenes kann man nicht mehr ungeschehen machen, es sollte uns aber eine Lehre sein, solche Enttäuschungen in Zukunft zu vermeiden!

Aus unserer Handballfamilie

Außer unseren herzlichen Glückwünschen für alle Märzgeborenen in unserer Abteilung, die wir hiermit zum Ausdruck bringen, haben wir kein besonderes Ereignis zu erwähnen oder zu feiern. Lediglich ein kurzer Bericht über unsere Faschingsveranstaltung am 16. Februar 1963 soll die Erinnerung aller Dabeigewesenen auffrischen:

Die Handballabteilung hatte zu einem vereinsoffenen Faschingsabend eingeladen, publik gemacht durch Plakate, die, uns dankenswerterweise von Herrn Oberhans kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, und durch eine Lautsprecherdurchsage in der Halbzeit des Spiels Kickers-Singen im Neckarstadion, für die wir uns ebenfalls herzlich bedanken. Der Besuch war auch entsprechend gut, wozu vor allen anderen die Vertragsspieler mit ihren Angehörigen beitrugen. Auf diesem Wege sei hiermit allen

Gästen für ihr Erscheinen gedankt. Neben der guten Kapelle Teubert sorgten noch zwei Büttendredner für eine lustige Faschingsstimmung; dieselben hatten sich kurzfristig erboten, etwas zum Gelingen dieses Abends beizutragen, und der Applaus zeigte, daß sie auch gut ankamen. So gab sich Herr Schangwald „köllsch, und „Staatstrainer“ Eberle erinnerte sich „in dieser Bütt', sowas gibt es heute nit"! Als Abwechslung hatte man Gelegenheit zu einem Barbesuch, was auch kräftig ausgenutzt wurde. Abschließend danken wir besonders Herrn Sälzler für seinen Besuch bei den Handballern und möchten nicht versäumen, da wir anläßlich der Generalversammlung des Vereins von seiner plötzlichen Erkrankung erfuhren, ihm alles Gute und recht schnelle Genesung zu wünschen!

Dieter Ziegenbruch



Dies ist mein oberster Grundsatz.

Lassen auch Sie sich, wie viele Aktive der 1. Fußballmannschaft und der 1. Leichtathletikmannschaft von mir **unverbindlich** beraten.

Ich fertige Ihnen einen Sacco-Anzug nach Ihren Maßen und Sonderwünschen in reiner Schurwolle mit **Paßformgarantie** für bereits DM **169.-** an.

Ihre

HIBA-KLEIDUNG

E. Himmelsbach · Stuttgart · Mozartstraße 40



G E S A N G

LEITUNG: ALBERT SCHMID

A mol was anders

Jawohl, auch wir Sänger sagten in den närrischen Tagen dem tierischen Ernst den Kampf an und veranstalteten am 16. Februar 1963 in der Brauereigaststätte Wulle einen fröhlichen Kappenabend. Natürlich mit Damen. Bitte! Keinen falschen Verdacht! Wir älteren Sänger waren „in Begleitung“ unserer Ehefrauen, und die jüngeren brachten ihre Bräute bzw. Freundinnen mit. Also nirgends „fremdes Eigentum“!

Es war ein lustiges Völkchen von Ali's und Omar's. Auch Lola:s waren mit von der Partie. Sogar der Maharadscha von Wikrämapur erschien mit seinen beiden Lieblingsfrauen. Alles war in echter Faschingsstimmung, die sich zu einem wahren Freudentaumel steigerte, als wir von dem glänzenden 7:0-Sieg unserer 1. Fußballmannschaft hörten.

Unser junger Sangesfreund W. Müller schwang als „unser“ Faschingsprinz sein Szepter. Er war der Hauptakteur an diesem Abend und verstand es charmant als ausgezeichneter Regisseur sein Narrenvolk bis spät über Mitternacht hinaus im Schwung zu halten. Daß dieser Abend gelungen ist, ist in erster Linie sein Verdienst. Und unserem lieben Sangesfreund Müller sei dafür herzlichst gedankt.

Unsere Jahres-Hauptversammlung

fand am 25. Februar in unserem Singlokal Gaststätte „Zur Tanne“ statt. Sie stand noch unter dem Eindruck, den der plötzliche Tod unseres lieben Sangesfreundes Willy Meyer hinterlassen hat. Nach einer kurzen Gedenk-Ansprache von Abteilungsleiter Albert Schmid wurde die Versammlung eröffnet.

Die Neuwahlen ergaben in der Abteilungsführung an sich keine Änderungen.

Das **CLUBHAUS** der **STUTTGARTER KICKERS**

BEIM FERNSEHTURM

bietet aus Küche und Keller nur das Beste



Georg und Helene Reul, Stuttgart-Degerloch, Jahnstr. 100, Tel. 762395

Lediglich unserer seitheriger Schriftführer Kurt Jäger wurde auf eigenen Wunsch von seinem Amt befreit. Sein Nachfolger ist unser junger Sangesfreund Klaus Veil, Kaufmann, Stuttgart S, Karl-Kloß-Straße 32.

Nach verschiedenen Diskussionen über die zur Debatte gestellten Fragen nahm die Versammlung dennoch einen harmonischen Verlauf. Es war allerdings zu bedauern, daß die Versammlung infolge Erkrankung einer großen Anzahl von Sängern etwas schlecht besucht war.

Albert Schmid

Nachruf

Am 20. Februar 1963 ist unser lieber Sangesfreund **Willy Meyer**, Vorstand und Gründer des Stuttgarter Männer-Quartetts „Freundschaft“, völlig unerwartet für immer von uns gegangen.

Als Sänger war er ein Idealist echter und alter Prägung. Nichts schien ihm heiliger zu sein als die Pflege des Chorgesangs. Aber auch die Pflege echter Sängerkameradschaft war ihm stets ein oberstes Gebot, ja eine Herzensangelegenheit. So hat er auch uns Kickersängern vor 3 Jahren die Hand zur gemeinsamen Chorarbeit gereicht, wofür wir ihm über seinen Tod hinaus zu Dank verpflichtet sind. Ein edles Sängerherz hat nun aufgehört zu schlagen. Sein Mund, der in Scherz und Ernst zu uns gesprochen hat, ist für immer verstummt. Und seine Augen, die sich so gerne aller Schönheiten der Natur und seiner schwäbischen Heimat erfreuten, haben sich für immer geschlossen.

Wir werden das Andenken an den Entschlafenen stets in Ehren halten.

Der Tod ist groß.
Wir sind die Seinen
lachenden Mund's. –
Wenn wir uns mitten
im Leben meinen,
wagt er zu weinen
mitten in uns.

Rainer Maria Rilke



Durchschreibbücher

in Sonderanfertigungen
für Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen u. alle anderen Zwecke

Mehrfachformularsätze

schreibfertig mit Kohlepapier

Postpaketadressen für Selbstbücher

zum Durchschreiben

Südd. Durchschreibbücher-Fabrik

Stuttgart

Postfach 815

Poeller & Co.

Fernsprecher 6 62 09



JUGEND

LEITUNG: KARL FRECH

Fußballjugend

Der Oberbürgermeister übernimmt die Schirmherrschaft

Nur noch wenige Tage trennen uns von unserem großen Fußballfest an Ostern, einem Stelldichein von 200 jungen Fußballspielern aus vier Ländern, aus Frankreich, Österreich, der Schweiz und Deutschland. Sehr glücklich sind wir darüber, mit dem Spandauer SV eine Mannschaft aus Berlin begrüßen zu können. Für das B-Jugendturnier empfahl uns der VBB (Verband Berliner Ballspielvereine) die B 1 des aufstrebenden Berliner Vereins SC Tegel. Nach ursprünglicher Zusage ist es dieser Mannschaft nun doch nicht möglich, nach Stuttgart zu kommen, was wir außerordentlich bedauern. Leider sagte in letzter Minute auch Lausanne Sports ab; wir konnten an ihrer Stelle jedoch eine Mannschaft aus Genf verpflichten. An Stelle des FC Lustenau nimmt der FC St. Gallen an unserem Turnier teil, und das Sechser-Feld der B-Jugend vervollständigt die B 1 des SV Göttingen 05. Inzwischen sind die Vorbereitungen nahezu abgeschlossen worden. Die Schirmherrschaft des Turniers hat der Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart, Dr. Arnulf Klett, übernommen und gleichzeitig auch für die beiden Turniersieger Ehrenpreise der Stadt Stuttgart gestiftet. Regierungspräsident Dr. Schöneck und Polizeipräsident Rau setzten wertvolle Ehrenpreise aus.

Bei der Mitgliederversammlung der Stuttgarter Kickers im „Wulle“ am 8. März sprach unser Fußballjugendleiter Grindler über die wesentlichsten Probleme, die ein solches Turnier aufwirft. Als Herr Grindler feststellte, daß wir auch etwa zehn neue Bälle benötigten, fand er von ihm dankbar aufgenommene Resonanz: die Herren Widmann und Karl Stegmaier stifteten jeweils fünf Bälle. Vielen Dank!

In diesen Tagen erschien unser „Programm-Heft“ mit der Würdigung des ehemaligen Kickers-Vorsitzenden Gotthilf Waizenegger, zu dessen Andenken das Turnier veranstaltet wird, mit Vorworten des Oberbürgermeisters Dr. Klett, des WFV-Jugendleiters Hagmann und des Kickers-Vorsitzenden Sälzler. Weiterhin wird ein kompletter Veranstaltungsplan mit minutiös ausgearbeitetem Spielplan den Leser genau unterrichten. Kurz: alles Wissenswerte über unser Fußballturnier finden Sie in diesem Heft, das für fünfzig Pfennig auf dem Kickersplatz erworben werden kann.

Der Jugendausschuß der Kickers würde sich sehr freuen, auch Sie über die Osterfeiertage auf dem Kickersplatz begrüßen zu dürfen.

RoMü

Non scholae sed vitae discimus

Sportliche Erfolge und beachtliche Leistungen in der Höheren Schule lassen sich durchaus miteinander in Einklang bringen. Martin Lauer, jahrelang Europas schnellster Hürdenläufer, jetzt erfolgreicher Schlagersänger („Sacramento“) und Verfasser von erfrischenden und offenen, freimütigen Problem-Aufsätzen, gab einem Essay die Überschrift: „Nicht nur Sportler bleiben sitzen“. Vier junge Kickerssportler beweisen die Feststellung: „Auch Sportler bestehen das Abitur.“ Wir beglückwünschen dazu besonders herzlich

Ulf Beckmann, den tüchtigen Spieler unserer Handball-A-Jugend, mit der er sich gute Aussichten auf ein erfolgreiches Abschneiden in den entscheidenden Spielen um die württembergische Hallenhandballmeisterschaft erhofft. Außerdem spielt Ulf noch ausgezeichnet Tennis;

Heinz Wendel und **Ernst Tippelt**, unsere beiden aus der eigenen Jugend stammenden Vertragsfußballer;

Eberhard Brugger, den wir nun näher vorstellen werden.

Eberhard Brugger

„Ja ist es denn die Möglichkeit“, werden viele Kickers sagen, „ich kann mich doch noch ganz genau daran erinnern, wie Eberhard bei den Schülern startete und dann bei der B-Jugend; mir ist, als wäre es erst gestern gewesen, und jetzt soll er schon Junior sein und das Abitur bestehen wollen?“ Aber es ist wahr. Eberhard ist im Mai schon sechs Jahre bei uns. Er ist diesmal der einzige Abiturient unter den besten der männlichen Leichtathletikjugend. Während dieser Zeit hat er nicht weniger als 13 Meisterschaften gewonnen, davon sechs württembergische Titel, hat zwei Rekorde aufgestellt, wovon der eine über 1500 m vom Jahre 1962 mit 4:00,0 Min. noch besteht und sicherlich noch einige Zeit unangetastet bleiben wird. Ich möchte an dieser Stelle nicht all seine Erfolge aufzählen, denn die konnten wir Jahr für Jahr im Clubheft ver-

folgen. Aber allein die Meisterschaften sind es wert, der Reihe nach aufgezählt zu werden:

1. Jahr B-Jugend: Bezirksmeister 1000 m.
2. Jahr B-Jugend: Bezirksmeister 1000 m, Bezirksmeister Diskuswerfen, Bezirksmeister Weitsprung, Württ. Meister 1000 m.
1. Jahr A-Jugend: Württ. Hallenmeister 1500 m, Bezirksmeister 1500 m, Württ. Meister 800 m.
2. Jahr A-Jugend: Württ. Hallenmeister 1000 m, Bezirksmeister Waldlauf, Bezirksmeister 400 m, Württ. Meister 800 m, Württ. Meister Olymp. Staffel.

Daraus kann man ersehen: es macht sich bezahlt, von der Vielseitigkeit als Basis auszugehen (B-Jugend), um dann langsam auf ein besonderes Gebiet überzuwechseln (bei Eberhard Mittelstrecken). Aber das al-

ERU

Papierhaus

Inh. Ernst Rueff

Stuttgart-Süd

Wilhelmsplatz 1 · Tel. 24 48 38

H. RUEFF

Zigarrenhaus

Totto - Lotto

Stuttgart-Süd

Wilhelmsplatz 1

lein ist nicht das „Geheimnis“ von Eberhard, sicher nicht. Bei ihm war es eher der unerhörte Trainingsfleiß, der Wille, etwas erreichen zu wollen, und Mut, der auch dazugehört.

Dabei hat er eines nicht verloren, und das erscheint mir als das Wichtigste: seine Natürlichkeit anderen gegenüber. Das heißt, trotz seiner wirklich großen Erfolge in diesem Alter „zog er keine Schau ab“ oder „hängte nicht den Star heraus“, wie es in der Fachsprache heißt. Nein, wirklich nicht. Er stellte sich, wenn es irgend ging, den anderen zur Verfügung, sei es, daß er als

Lückenbüßer einsprang, oder daß er uns mit seinem VW, dem „Flüchtlingsporsche“, zu den Sportfesten fuhr. (Achten Sie auch hier wieder auf Schleichwerbung!) Das treffendste Beispiel hierzu lieferte er im ersten Jahr der B-Jugend. Der 1000-m-Lauf der Bezirksmeisterschaften war schon ausgerufen, als Eberhard bemerkte: keine Rennschuhe. Was nun? Ein Paar ausborgen? Erfolglos. Letzte Möglichkeit: barfuß laufen. Und das „Unmöglichste“ daran war, Eberhard gewann, gewann seine erste Meisterschaft, barfuß in 2:54,5 Min.! Nachmachen, Leute . . .
Werner Engelmann

RESTAURANT

*Alte
Kanzlei*

STUTT GART · AM SCHLOSSPLATZ

Inh. W. Könemann

Für Festlichkeiten und Konferenzen
empfehlen wir unsere oberen Räume

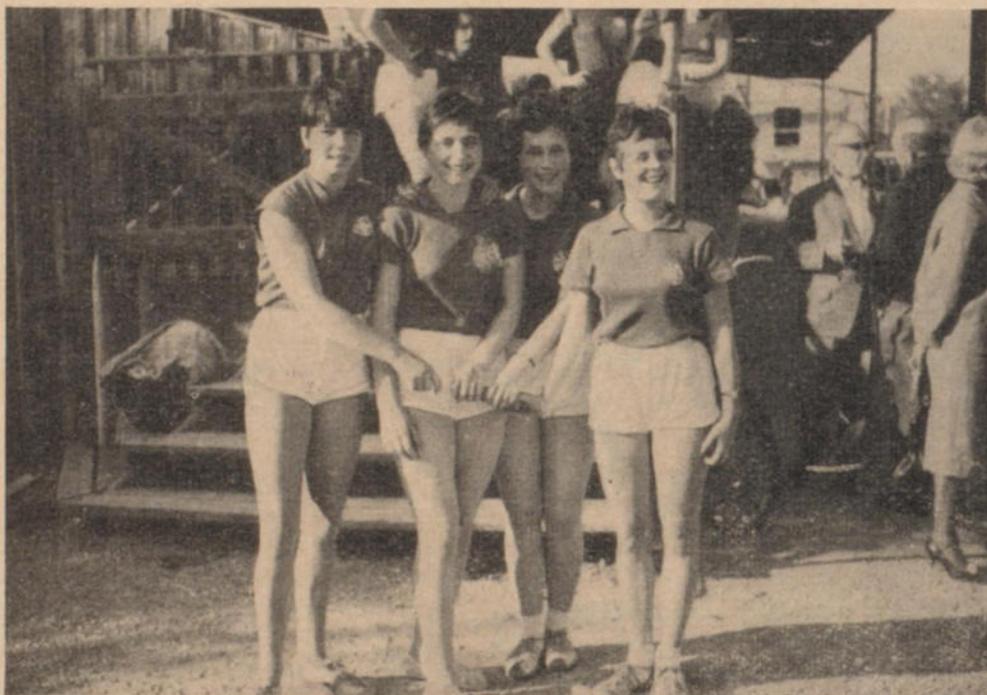
Weibliche Leichtathletikjugend

Unsere B-Jugend hat es auch geschafft

Anlässlich des DJMM-Endkampfes des WLV lief die als zweite Mannschaft seinerzeit eingesetzte **B-Jugendstaffel** in der Besetzung Waltraut Zimmerer, Traude Fetzer, Karin Urban und Suse Löffler, wie ihre Kameradinnen von der A-Jugendstaffel, in hervorragenden 51,3 Sekunden ebenfalls **Jahresbestzeit** in ihrer Klasse im gesamten Bundesgebiet. Damit stehen beide 4 x 100 m-Staffeln in der 30-Besten-Liste des DLV an erster Stelle. Während uns die Besetzung

der A-Staffel in der kommenden Saison noch etwas Kopfzerbrechen bereiten dürfte, glauben wir unsere B-Jugendstaffel in allerdings etwas veränderter, jedoch stärkster Aufstellung in diesem Jahr an die 50-Sekundengrenze bringen zu können. Den Endkampf des WLV in Friedrichshafen gewannen wir damals mit 17 439 Punkten.

Außer vielen sonstigen guten Plätzen erlangen wir:



4 x 100 m B-Jugendstaffel (von links nach rechts) Suse Löffler, Karin Urban, Traude Fetzer und Waltraut Zimmer (51,3 Sekunden)

EIN



MUSS INS HAUS

denn mit diesem idealen **Handstrickapparat** kleiden Sie sich und Ihre Familie modisch, preiswert u. nach eigenem Geschmack

Unverbindliche Beratung
im Knittax-Haus Stuttgart Kirchstraße 4
(beim Marktplatz) Tel. 245405

Bei der A-Jugend von insgesamt 8 ausgetragenen 7 Bezirksjugendmeisterschaften, bei der B-Jugend von ebenfalls 8 allein 5 erste Plätze, außerdem belegte die einzige Teilnehmerin von uns bei der tags zuvor ausgetragenen Bezirksjugend-Fünfkampfmeisterschaft den ersten Platz, **2 württembergische Meisterschaften** (darunter die Staffel in Jahresbestzeit und mit neuer württembergischer Bestleistung). Bei dieser Meisterschaft die 4 x 100 m - Staffel der B-Jugend.

Die württembergische Jugendfünfkampfmannschaftsmeisterschaft.

Die **Deutsche Jugendmeisterschaft** in der 4 x 100 m - Staffel (in wiederum neuer **deutscher Jahresbestzeit** und mit neuer württembergischer Bestleistung). Damit war diese Staffel, einschließlich der Frauenstaffeln, die beste weibliche 4 x 100 m - Staffel in Baden-Württemberg.

Den zweiten Platz bei den Deutschen Jugendmannschafts-Meisterschaften im Olympiastadion in Berlin unter tausenden von Mannschaften und als bis jetzt einzige an einem Endkampf teilgenommene Mädchenmannschaft aus Baden-Württemberg.

Die württembergische Meisterschaft in der gleichen Übung (DJMM). Bei einem Vorkampf erzielte sie eine neue württembergische Bestleistung mit hervorragenden 18 245 Punkten.

Bei dieser Meisterschaft lief die als zweite Mannschaft eingesetzte B-Jugendstaffel mit 51,3 Sekunden eine in Baden-Württemberg von einer B-Jugendstaffel noch nie erreichte Zeit und, wie schon erwähnt, ebenfalls Jahresbestzeit in ihrer Klasse im gesamten Bundesgebiet. Die gleiche Zeit lief

unsere zweite A-Jugendstaffel bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Einschließlich der zwei Hallenstarts in der Killesberghalle beteiligten wir uns an 23 Veranstaltungen und errangen dabei 53 erste, 29 zweite, 25 dritte, 26 vierte, 19 fünfte und 16 sechste Plätze, wobei die DJMM-Durchgänge jeweils nur mit einem ersten bzw. zweiten Platz gerechnet wurden. In der 30-Besten-Liste des DLV sind wir bei der A-Jugend neunmal und bei der B-Jugend fünfmal verzeichnet, während unsere Mädchen in der 30-Besten-Liste des WLV bei der A-Jugend 50mal und bei der B-Jugend 20mal enthalten sind, alles größtenteils noch nie dagewesene Placierungen.

In der Rangliste des Bezirks Stuttgart schossen wir in der Halle mit 18 und im Freien bei der A-Jugend mit gar 58 sowie bei der B-Jugend mit 25 Eintragungen natürlich auch bei weitem den Vogel ab.

Vereinsbestleistungen konnten insgesamt neun verbessert werden.

Konnten wir voriges Jahr von einem Rekordergebnis bezüglich der erworbenen Mehrkampfnadeln berichten, so haben diesmal infolge Terminnot, d. h. wegen der Schluckimpfung, nur Annemarie Brucker, Gudrun Ehrler, Traude Fetzer, Margot Filzer, Waltraut Gann, Bärbel Kinter, Renate Landthaler, Suse Löffler, Monika Müller, Rosemarie Müller, Dorothea Pokora, Sabine Siegert, Hannelore Urban, Karin Urban, Hannelore Vogelmann und Ute Walker die goldene und Antje Böttger, Ulrike Bürgin, Elvira Dengler, Monika Firnhauer, Rita Gensior, Rose Groß, Ursula Heikamp, Ursula Knorr, Silvia Kögler, Margarete Roth, Irmgard Tomberg und Waltraut Zimmerer die silberne Nadel erworben, das war aber



AUGENOPTIKER

Ihr Fachgeschäft für gute Brillenoptik

Alle Krankenkassen

STUTTGART S, Eberhardstr. 53, Ruf 244414

immerhin für eine sogenannte Unterabteilung noch eine Anzahl, die vielen Hauptvereinen noch sehr zur Ehre gereicht hätte. Zu den Frauen wechseln diesmal Annemarie Brucker, die uns verlassen hat, Rita Gensior, Evi Hammele, Renate Landthaler, Rosemarie Müller, Dorothea Pokora, Christel Resch, Regine Riemer, Sabine Siegert, Helga Schäfer, Helga Starke, Irmgard Tomberg und Hannelore Voegelmann.

Was die kommende Saison anbelangt, so wird zum Beispiel der Turnverein Würzburg von 1873 die Ausrichtung seines aus dem ganzen Bundesgebiet beschickten großen Jugendsportfestes dieses Jahr ganz nach unseren Wünschen vornehmen, und auch Bayer Leverkusen als deutscher Ju-

gendmeister in der DJMM hat sich bereits mit beiden Jugendmannschaften angesagt. Da wir aber sowohl mengenmäßig wie auch qualitativ einen Aderlaß zu Gunsten der Frauenabteilung wie noch nie zu verzeichnen haben und das einmal Erreichte einigermaßen halten wollen, bedarf es dieses Jahr noch mehr Anstrengungen als in den vergangenen Jahren. Ohne Einschalten unserer zahlreichen Autofahrer und immer wieder erneutes Ansprechen und Erweitern unseres Förderkreises dürfte dies nicht möglich sein. Besonders letzteres müßte eigentlich auch an anderer Stelle eingesehen werden. Nun hoffen wir auf ein gutes Abschneiden bei den beiden Hallenveranstaltungen auf dem Killesberg. rle.

Tischtennisjugend

Endlich wieder einmal Bezirksmeister!

Unsere Jugendmannschaft konnte auch das Rückspiel gegen SV Prag Stuttgart mit 9:3 für sich entscheiden und führt dadurch nun vor dem letzten Spiel mit 4 Punkten Vorsprung. Da auch das letzte Spiel unter normalen Umständen sicher gewonnen werden muß, können wir wohl heute schon sagen,

daß sich unsere Jungen nach einigen Jahren Pause diesmal ohne Punktverlust die Bezirksmeisterschaft erkämpft haben. Hoffen wir nun, daß sich die Mannschaft auch bei den Württ. Jugendmannschaftsmeisterschaften so hervorragend schlägt. Viel Glück!
Siegfried Frauer

Völlig neu für Stuttgart

das erste

Schallplatten-Selbstbedienungs-Geschäft



Alte Mühle

Stuttgart-Heslach
Böblinger Straße 181
Telefon 70 69 56

Spezialität:

Steaks, 250 g nur DM 4.—
von 11 bis 23 Uhr

Weine der führenden
Württembergischen
Weingärtnergenossenschaften
Pilsner vom Faß

Gute Parkmöglichkeit

Mittwoch geschlossen

Die Geschäftsstelle berichtet aus dem Vereinsgeschehen

Wer wünscht sich nicht nach diesem strengen und schneereichen Winter endlich den Frühling? Unsere gesamten Plätze sind durch die Schneemassen stark in Mitleidenschaft gezogen worden und standen mit Ausnahme des Platzes 2 für den Spiel- und Trainingsbetrieb überhaupt nicht zur Verfügung. Große Ungewißheit liegt über den kommenden Wochen. Die Tauperiode versetzt alle Plätze in Seen. Für die hierdurch entstehenden Schwierigkeiten bitten wir alle Abteilungen, Verständnis aufzubringen, denn es wird sich die Notwendigkeit ergeben, diesen oder jenen Platz im Interesse der Erhaltung der Anlagen kurzfristig zu sperren. Hierin einbegriffen sind die Plätze der Baumschule. Je schonender wir jetzt damit umgehen, je früher können wir sie endgültig in Benutzung nehmen.

Allen Gewalten zum Trotz stellen wir uns aber auf den Sommer-Trainingsbetrieb ein, denn dieser beginnt offiziell am 1. April 1963. Alle Trainer und Aktive machen wir

auf den an anderer Stelle abgedruckten Trainingsplan aufmerksam. Die darin vorgenommene Platzeinteilung muß unter allen Umständen eingehalten werden, denn sonst ist kein reibungsloser Ablauf gewährleistet. Ebenso bitten wir nochmals, den Anordnungen der Platzaufsichtsorgane und der Trainer Folge zu leisten.

Mit Beginn des Sommertrainings werden an unser Platzwartehepaar Martini wieder große Anforderungen gestellt. Wir alle können Herrn und Frau Martini für die bisher geleistete Arbeit nicht genug danken. Unsere gesamte Anlage, einschließlich aller Umkleideräume, befindet sich in einem hervorragenden Zustand, den zu erhalten stets unser oberstes Gebot sein sollte. Deshalb bitten wir alle Trainingsbesucher, die Arbeit unseres Platzwartehepaares zu erleichtern, die Anlagen pfleglich zu behandeln und den Anordnungen stets Folge zu leisten.



FAHRSCHULE

Hans Baisch



Unterrichtsräume

DEGERLOCH

Löffelstraße 18
Telefon 76 90 96

STUTTGART

Alexanderstraße 54
Telefon 76 90 96



Gas-, Oel-, Koks-Heizungen

Karl Haußmann

Stuttgart-W · Silberburgstr. 129/1 · Ruf 688 07

Achtung Beitragskassierung!

Mit Rücksicht auf die schlechten Witterungsverhältnisse war es unseren Beitragskassierern Frau Endress und Herrn Ehrmann in den vergangenen Monaten nicht möglich, die beschwerliche Arbeit der Hauskassierung durchzuführen.

Unsere verehrten Mitglieder bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, daß gleich zu Beginn des Monats April unsere Beitragskassierer bei Ihnen vorsprechen werden. Bitte erleichtern Sie unseren freiwilligen Helfern die Arbeit und ersparen Sie ihnen einen mehrmaligen Besuch, indem Sie bei Abwesenheit Ihre Frau ermächtigen, den Beitrag zu zahlen, oder ihn aber bei Ihrem Nachbarn hinterlegen.

Die vor uns liegenden Monate erfordern gerade in finanzieller Hinsicht große Anstrengungen, die nur bewältigt werden können, wenn alle Mitglieder uns unterstützen und nach Möglichkeit den vollen Jahresbeitrag, wenigstens aber den Halbjahresbeitrag entrichten.

Schon heute möchten wir uns für Ihre verständnisvolle Haltung recht herzlich bedanken.

*

Unsere Vertragsspieler-Reserve hat in dem vergangenen Zeitraum nur ein Spiel ausgetragen und zwar am 16. 2. 1963 im Neckarstadion gegen VfB Conweiler und 9:1 gewonnen.

Die Mannschaftsaufstellung: Bär; Schairer, Scheufler; Grimm, Schmitt, Schmidt; Kappl, Wendel, Vogel, Lenz, Jakobi.

Geburtstage im April 1963

1.	Albrecht Brunst	45 Jahre
2.	Karl Feuerlein	55 Jahre
5.	Adolf Müller	60 Jahre
6.	Fritz Elser	50 Jahre
	Otto Peters	55 Jahre
	Kurt Weiberle	40 Jahre
7.	Rudolf Gwinner	55 Jahre
	Hugo Landenberger	50 Jahre
	Adolf Marquardt	70 Jahre
	Dr. Herbert Weiss	40 Jahre
12.	Georg Müller	50 Jahre
17.	Hugo Häussler	65 Jahre
	Hermann Zehrfeld sen.	75 Jahre
19.	Carl Reich	80 Jahre
	Herbert Rommel	40 Jahre
22.	Bruno Jänchen	50 Jahre
24.	Dr. Helmut Pollert	50 Jahre
26.	Hermann Stahl	75 Jahre
	Karl Stingel	50 Jahre
30.	Karl Knörzer	75 Jahre

Ihnen allen werden seitens des Vorstandes die herzlichsten Glückwünsche entboten!

*

Zum 1. 1. 1963 wurden von der Jugend in den Hauptverein übernommen:

Eberhard Schunk (Lei), Heinz Frank (Fu), Gerhard Freitag (Fu), Rolf Groß (Ha), Jürgen Krämer (Fu), Klaus Kottucz (TT), Rosemarie Müller (Lei), Dorothea Pokora (Lei), Christel Resch (Lei), Regine Riemer (Lei), Walter Sedlmayer (Ha), Helga Schäfer (Lei), Brent Schwab (Lei), Günther Vallon (Ha), Klaus Wied (Fu), Harry Brambach (Fu), Renate Landthaler (Lei).



MARQUARDT

KONDI TOREI . RESTAURANT
KONZERT . TANZ . CAFE

Passagen - Café mit Gartenterrasse
Der elegante Treffpunkt im Zentrum

am Schloßplatz . Tiefgarage . Ruf 297840

Den gemeinsamen Lebensweg beginnen am 9. März 1963: Walter Wurster und Frau Margarete geb. Stäcker.

Wir möchten nicht versäumen, dem jungen Paare auch an dieser Stelle noch einmal unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

*

Und wieder riß der Tod eine schmerzliche Lücke in unsere Reihen. Am 28. Februar verschied unser langjähriges, treues und verdienstvolles Mitglied *Robert Leicht*.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Kartengrüße erhielten wir von:

F. Schlientz und Frau aus Inner-Arosa;

Werner Stockinger und Edith Ludemann aus Berwang;

Helmut Eberhardt aus Milano und von seinem Urlaub mit Frau aus Oberjoch;

Erwin Zeller, Helene Epp und Seppl Herberger aus New York;

Werner Dossmann und Frau aus London.

*

An neuen Mitgliedern begrüßen wir seit dem 9. 2. 1963 in unseren Reihen:

- 432. Angelo Mazarella (Jgd)
- 433. Klaus Burkhardt (P)
- 434. Hans Peter Laiß (Fu)
- 435. Roland Röhrli (Fu)
- 436. Wolfgang Lendt (Lei)
- 437. Wolfgang Rust (Lei)
- 438. Brigitte Walz (Lei)
- 439. Karl Beisswenger (P)
- 440. Christian Neuber (Jgd)
- 441. Klaus Schweizer (Jgd)
- 442. Wolfgang Ziller (Jgd)
- 443. Monika Scharnow (PFu)
- 444. Brigitte Tressel (PFu)
- 445. Manfred Rieger (Fu)
- 446. Gerd Ganser (Fu)
- 447. Karl Unrath (PLEi)
- 448. Wolfgang Derm (Lei)
- 449. Jürgen Molly (Lei)
- 450. Horst Bauer (PFu)

geworben durch Herrn Gerlach
geworben durch Herrn Petschauer
geworben durch Herrn Dossmann
geworben durch Herrn Hecker
geworben durch Herrn Himmelsbach
geworben durch Herrn Aberle
geworben durch Herrn Schönke

geworben durch Herrn Kästner
geworben durch Herrn Kästner
geworben durch Herrn Gackstatter
geworben durch Herrn Gackstatter
geworben durch Herrn Metzmeier

geworben durch Herrn Schwarzkopf



HÜHNERAUGEN

Medizinische Fußpflege – schonende Entfernung von Hühneraugen und Hornhaut im

Kurbad Käsberger

Stuttgart, Paulinenstr. 10, Tel. 7 5420 Haltestelle Paulinenstr.

Medizinische Bäder – Massagen – Sauna

- 451. Harald Kirchfeld (Jgd)
- 452. Michael Grunau (Jgd)
- 453. Gerhard Plapp (Jgd)
- 454. Richard Litzel (Jgd)
- 455. Eberhard Schmelzle (Jgd)
- 456. Karl Schneider (PFu)
- 457. Brigitte Baier (Jgd)
- 458. Marie-Luise Dietze (Jgd)
- 459. Rudy Theuer (PFu)
- 460. Wolfgang Heiß (P)
- 461. Hildegard Queissner (P)
- 462. Hajo Jelden (Lei)
- 463. Jürgen Tatzel (Jgd)
- 464. Rolf Knapp (PFu)
- 465. Axel Jamnig (Jgd)
- 466. Gertrude Klein (P)
- 467. Gabriele Bannach (TT)

geworben durch Herrn Schiele

geworben durch Herrn Dossmann jun.
 geworben durch Herrn Eberle
 geworben durch Herrn Queissner
 geworben durch Herrn Amann

geworben durch Herrn Dossmann

geworben durch Herrn Stier
 geworben durch Herrn Bannach

Im gleichen Zeitraum sind ausgetreten:

Ellen Rheinschild, Bodo Latzke, Heinz Hagmann, Annemarie Brucker (Jgd), Brigitte Walz, Karl Häbich (Jgd), Hans Häbich (Jgd), Horst Hagmann, Uwe Woy, Lothar Löffler, Adolf Meyer, Roland Wünsche, Walter Braun, Gert Mahler.

Unbekannt verzogen sind:

Karl Murr, Viktor Grunwald.

Wegen Nichtbezahlung der Beiträge wurden gestrichen:

Heinz Kehl, Manfred Lemperle, Gustav Sturm, Hermann Heinzelmann.

Verstorben ist: Robert Leicht.

Mitgliederstand am 9. 2. 1963	1923
Neueintritte	36

1959

Austritte	14
-----------	----

1945

Unbekannt verzogen	2
--------------------	---

1943

Gestrichen wegen Nichtbezahlens der Beiträge	4
--	---

1939

Verstorben	1
------------	---

1938

In der Mitgliederwerbung führen weiterhin Gackstatter mit 37, Schaar mit 18, Hecker mit 11, E. Braun mit 10, Otto Metzmeier mit 10, Heinz Schwarzkopf mit 10, Bruno Dossmann mit 9.

Achtung!

Unsere Februar-Vereinsnachrichten kamen als „Unbekannt verzogen“ von Herrn Kurt Bleile, Stuttgart S, Cottastaße 20, zurück. Wer kann uns die neue Anschrift dieses Mitgliedes mitteilen? Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen recht herzlich.

BÄCKEREI · KONDITOREI

Alfred Lausterer

empfiehlt sich mit seinen
 bekannt guten Bäcker- und
 Konditorei-Erzeugnissen

STUTTGART W

Schwabstraße 42,
 Ecke Ludwigstraße

Telefon 626798

Wohin im Monat April?

Fußball-Vertragsspieler

7. 4.: 1. FC Haßfurt – Kickers
15 Uhr, Haßfurt
14. 4.: spielfrei (Ostern)
21. 4.: SV Waldhof – Kickers
15 Uhr, Mannheim
28. 4.: Kickers – 1. FC Pforzheim
15 Uhr, Neckarstadion

Fußball-Reserve

21. 4.: Kickers – VfL Schorndorf
15 Uhr, Kickersplatz
28. 4.: Kickers – VfB Pfinzweiler
13.15 Uhr, Neckarstadion

Fußball-Amateure

7. 4.: Kickers – SKG Botnang
15 Uhr, Kickersplatz
21. 4.: ASV Botnang – Kickers
15 Uhr, Botnang
28. 4.: TSV Rohr – Kickers
15 Uhr, Rohr

Leichtathletik:

7. 4.: Württembergische Waldlaufmeisterschaften in Köngen
21. 4.: Deutsche Waldlaufmeisterschaften, Rengsdorf
28. 4.: 30. Hanns-Braun-Gedächtnislauf, VfR Frankenthal

Handball Männer:

7. 4.: TB Ruit – Kickers; 15 Uhr, Ruit
15. 4.: (Ostermontag) voraussichtlich Turnier in Weinsberg
20. 4.: Kickers – TSG Reutlingen
17.30 Uhr, Kickersplatz
28. 4.: Kickers – TV Nellingen
11.00 Uhr, Kickersplatz

Fußballjugend:

Ostern 1963: Internationales A- und B-Jugendturnier in Degerloch mit insgesamt 25 Spielen.

Fußballjunioren:

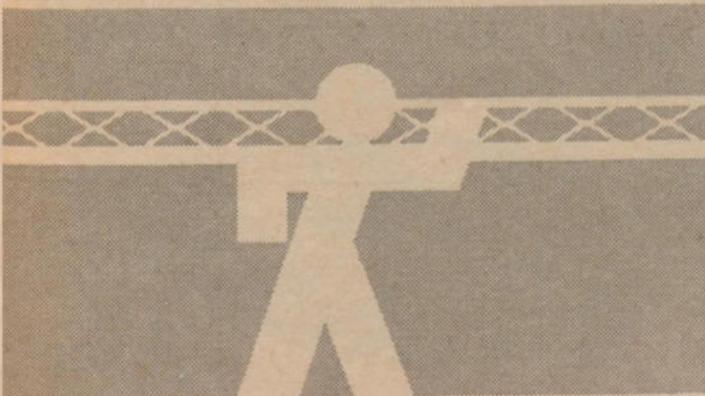
Ostern 1963: Teilnahme am Juniorenturnier von Germania Brötzingen.

Weibliche Leichtathletikjugend:

7. 4.: Württ. Waldlaufmeisterschaften in Köngen
27. 4.: Bahneröffnungswettkämpfe auf dem Wasensportplatz „Festwiese“ in Stuttgart.

Beachten Sie bitte unter allen Umständen die Ankündigungen in der Sport- und Tagespresse.

Für alle Bauherren
Architekten
Statiker
Bau-Unternehmer



Fortschrittlich und modern ba

Die Verwendung vorgefertigter Bauelemente senkt die Baukosten

KAISERDECKEN GmbH. & ^{mu}
NIEDERLASSUNG STUTTG
Reinsburgstraße 122 · Fernsprecher /

1- u. 2-schalige Hohlkörperdecken
1- u. 2-schalige Massivdecken

Fordern Sie Unterlagen unverbindlich an

Trainingsplan Sommer 1963

Platz	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Platz 1		Vertrags- spieler		Vertrags- spieler	Bosch		Spiele mit Sondergeneh- migung des Platz- obmannes
Platz 2		18 Uhr FU- A-Jgd. u. Amateure	15-16 Uhr FU Schüler 16-17.30 Uhr C-Jgd. 18-20 Uhr FU B-Jgd. u. Junioren	18 Uhr FU Amateure u. Schiedsrichter	Bosch	14-17 Uhr Spiele	9-12 Uhr u. 13.15-17 Uhr Spiele
Baumschule Hartplatz		18 Uhr HA Männer	15 Uhr HA männl. Jgd.	18 Uhr FU A-Jgd.		14-16 Uhr Spiele 16 Uhr HA A-, B-, C-Jgd.	9-12 Uhr u. 13.15-17 Uhr Spiele
Baumschule Rasenplatz		17.30 Uhr - 19.30 Uhr LEI männl. Jgd. 18-20 Uhr LEI Männer u. Frauen	17-20 Uhr LEI Männer u. Frauen 17.30-20 Uhr LEI weibl. Jgd.	17.30 Uhr - 19.30 Uhr LEI männl. Jgd. 18-20 Uhr LEI Männer u. Frauen	18-19.30 Uhr LEI männl. u. weibl. Jgd. 18-20 Uhr Alte Herren	14.30-17 Uhr LEI Allg. Training	9-11 Uhr u. 13.15-17 Uhr Spiele 9-11 Uhr LEI Training, soweit keine Spiele stattfinden
Platz Stuttgarter Turnverein				18-19 Uhr HA weibl. Jgd. 19-20 Uhr HA Frauen			



Herrenhüte u. Mützen
Hemden
Krawatten
Schals

HUT-MÜLLER

Kirchstraße 6
beim Marktplatz

Bürobedarf

Papierwaren

Bücher

Schloz

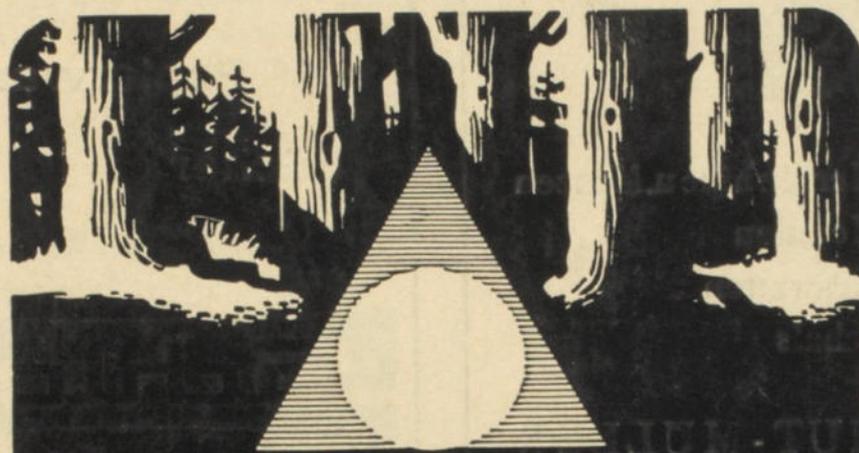
STUTTGART-DEGERLOCH
Tel. 76 22 00

100
JAHRE

GALLION

Stuttgart
Büchsen-/Rote Str.

– mit großer
Vielfalt schöner
Orientteppiche



JULIUS ULRICH OHG
HOLZGROSSHANDLUNG

Nadel- und Laubschnittholz

Sperrholz Hartfaserplatten
Dämmplatten Eternit-Erzeugnisse
Rigips-Platten

STUTT GART 13 ULMER STRASSE 157 RUF 440 51

Hauptlager: Ulmer Straße 157, Lager 2: Ulmer Straße 127